

Pressemitteilung

SchönerSchein

LichtBildMontagen von Grabstätten in Tempelhof-Schöneberg
von Sigrid Weise

Kirche auf dem Tempelhofer Feld (Ev. Paulus-Kirchengemeinde Tempelhof)

Ausstellung vom 15.11.2013 bis 12.01.2014

Vernissage am 15. November 2013

Was bleibt? Neues Kunstprojekt zum Thema Tod

Ein geliebter Mensch geht. Es bleibt die Erinnerung. Und traditionell das Grab, der Gedenkstein.

Doch die Friedhofskultur befindet sich im Wandel – anonyme Bestattungen liegen im Trend.

Die Berliner Künstlerin Sigrid Weise greift dieses schwierige Thema auf: Ihre berührenden LichtBildMontagen von Grabstätten sind ab dem 15. November in Tempelhof-Schöneberg zu sehen.

Für ihr Projekt „SchönerSchein“ hat Weise auf den sechs landeseigenen Friedhöfen des Bezirks Tempelhof-Schöneberg Grabstätten fotografiert, darunter Anonymen-Bestattungsanlagen, traditionelle Grabsteine, Urnenwände und Kriegsgräber. Doch diese Fotos bilden nur die Grundlage für die faszinierenden Arbeiten Weises. Erst durch Mehrfachbelichtungen und Überlagerungen der Bilder entsteht eine neue Sicht-Weise auf ein altes Thema: Vergänglichkeit. Wann wird ein Toter ausgemustert? Wann endet seine Ruhezeit auf dem Friedhof?

In den großformatigen Drucken der Künstlerin blitzt aber auch die Schönheit alles Vergänglichen auf. Trauer und Trost: Die Werke Weises lassen Platz für beides – und machen sie sinnlich erfahrbar. „Das Spezifische von Sigrid Weises Arbeiten ist ihre Mehrdimensionalität, die sich dem Betrachtenden erst auf den zweiten, dritten oder vierten Blick erschließt“, schreibt die Autorin Dorothea Böhland.

Initialisiert durch persönliche Verlusterfahrungen beschäftigt sich die Künstlerin seit etwa zwei Jahren mit Grabstätten. So entstanden Drucke zu dem „Garten der Sternenkinder“, einer Begräbnisanlage für gestorbene Babys und Kleinkinder auf dem alten St.-Matthäus-Kirchhof in Schöneberg. Aber auch zu dem Gedenkstein der Berliner und Brandenburger Opfer des Tsunamis von 2004 auf dem Dorffriedhof Alt-Tempelhof.

Sigrid Weise, Jahrgang 1964, ist Meisterschülerin der HdK Berlin, an der sie Kunst mit Schwerpunkt Malerei und Druckgrafik studierte. Darauf folgte ein Studienaufenthalt am Royal College of Art in London. Sie war mehrfach an Ausstellungen des Tempelhofer bzw. Tempelhof-Schöneberger Kunstpreises beteiligt. In der „198 Galerie“ in Tempelhof präsentierte sie 2011 eine Einzelausstellung. 2012 veröffentlichte sie ihr Buch „WechselBlick“ im Verlag Böhland&Schremmer.

Zusätzlich ist Sigrid Weise im Bereich der Kunstvermittlung und Lehre tätig. Sie lebt mit ihrer Familie in Berlin.

Das Projekt „SchönerSchein“ wird von der dezentralen Kulturförderung Tempelhof-Schöneberg unterstützt.

Elvira Kolb-Precht

Kontakt- und Veranstaltungsdaten:

Sigrid Weise

www.art-weise-berlin.de

Ausstellung: „SchönerSchein“ - LichtBildMontagen von Grabstätten in Tempelhof-Schöneberg
15. November 2013 bis 12. Januar 2014

Ort: Kirche auf dem Tempelhofer Feld, Wolffring 72, 12101 Berlin
Ev. Paulus-Kirchengemeinde Tempelhof, gkr@rundkirche.de

Vernissage: Freitag, 15. November, 19 Uhr
Einführung: Babette Krimmel
Musikalische Umrahmung: Duo „DO it“
Alexander Doll (dr), Benjamin Ortleb (sax, electronics)

Finissage: Sonntag, 12. Januar 2014, 12:30 Uhr

Öffnungszeiten: sonn- und feiertags nach den Gottesdiensten 12:15 Uhr,
mittwochs 15 – 17.30 Uhr (mit Cafëbetrieb)
und nach telefonischer Vereinbarung unter 786 28 05

Verkehrsverbindungen: Bus 140, 284, 104, U-Bhf: Platz der Luftbrücke